

Abgründig und rätselhaft

Skulpturen von Jan Thomas im Kunst-Haus am Schüberg zu sehen / Vernissage am Sonntag

AMMERSBEK Das Kunst-Haus am Schüberg in Ammersbek, eine Einrichtung des Ev. Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost, lädt zur Ausstellungseröffnung mit dem Künstler Jan Thomas diesen Sonntag um 11.30 Uhr ein. Der präsentiert seine Werke bis zum 10. Juli in der Galerie des Hauses am Schüberg.

Jan Thomas studierte an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, an der Athens School of Fine Arts und an der ÉNSB-A Paris bei Giuseppe Penone. Bis 2003 war er Meisterschüler der Burg Giebichenstein und hatte verschiedene Lehraufträge. Der Künstler errang zahlreiche renommierte Stipendien und Preise und stellt europaweit in Museen, Kunstvereinen und Galerien aus. Viele Arbeiten befinden sich in institutionellen und privaten Sammlungen.

Jan Thomas blickt auf eine lange Tradition in der figürlichen Holzskulptur und schafft es, überraschend neue Bedeutungsebenen zu erschließen. Seine Arbeiten sind Hybriden aus Realismen, mittelalterlichen Bildprogrammen, Wilden Männern und Biondesign und ihnen ist eine merkwürdige Aufhebung von Zeit und Geschichte eigen. Ihre Verwandten und Gleichgesinnten finden wir in der Vergangenheit und Gegenwart und



Diese Holzskulptur von Jan Thomas heißt „Headhunter“.

sie kultivieren zunächst das scheinbar Abgründige und Rätselhafte. Die tradierten Rollen von „gut“ und „böse“ sind jedoch nicht verteilt und

die Szenarien widersetzen sich einem logischen Plot. Evolutionsgeschichtliches, das vital Unkontrollierbare und mythisch Triebhafte

flammt hier auf und schlägt von diesen enigmatischen Figurenensembles eine Brücke zu unserer Lebenswirklichkeit. Der Betrachter wird mit den verdrängten, abgründigen Ängsten, Hoffnungen, Gelüsten und kulturgeschichtlichen Referenzen konfrontiert, die in unserem individuellen und kollektiven Unbewussten präsent sind. Wir treten den Skulpturen mit ihrer frappierenden körperlichen Präsenz gegenüber – wissend und unwissend zugleich. Meist werden die auf den ersten Blick bedrohlichen Bildwelten aber ironisch gebrochen, so dass sich nach einem Gefühl von Angriff und Verunsicherung ein Schmunzeln und eine überraschende Leichtigkeit einstellen, die für die Intelligenz der Arbeit sprechen.

Hier fließt Kraft, hier werden vom Bildhauer klare Entscheidungen im wahrsten Sinne des Wortes getroffen. „Chiroptera“, „Headhunter“ und so manche Chimäre aus dem Schattenreich laden herzlich zu einem Rendezvous: Welcome to the Sculpture Club! *st*

Die Ausstellung wird mit einem Künstlergespräch mit Jan Thomas und Axel Richter, künstlerischer Leiter des Kunsthauses am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 33, eröffnet. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 18 Uhr. Kaffeebar, Skulpturenpark ganzjährig geöffnet.